

Modulhandbuch Studiengang *Bachelor of Arts Tanz - Profil Performative Praxis und Tanzvermittlung*

Herzlich willkommen! Dieses Modulhandbuch dient dazu, das Studium im Studiengang Bachelor of Arts Tanz an der HfMT Köln erfolgreich zu absolvieren. Es bildet die einzelnen Module des Studiengangs systematisch und den Studienjahren folgend ab. Einen Überblick über das gesamte Studium gibt der Studienverlaufsplan (siehe S. 20).

Zum Profil des Studiengangs

Das BA Studium im Zeitgenössischen Tanz bereitet einerseits auf die Herausforderungen des Berufsfeldes vor und unterstützt andererseits die Studierenden darin, die eigenen Stärken und Werte zu erkennen und weiter zu entwickeln. Dazu gehört auch die Fähigkeit, sich auf Andere einzulassen und Vielfalt zu achten. Dies wird durch ein Lernumfeld ermöglicht, das die Individualität der Studierenden anerkennt und fördert.

Im Studiengang Bachelor of Arts Tanz werden Tanzkünstler*innen und Tanzvermittler*innen mit individuellem Profil ausgebildet. Die Lehrinhalte und -formate sind vielfältig: Körperlich-praktische und anwendungsorientierte Werkzeuge werden ebenso vermittelt wie methodische und analytische Fähigkeiten sowie Kenntnisse zu interdisziplinären/transdisziplinären, internationalen und interkulturellen Aspekten des Tanzes. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, künstlerisches Arbeiten und Forschen an und mit Körperlichkeit und Bewegung auf hohem Niveau auszuüben, sich im künftigen Berufsfeld zu positionieren und auf dessen Anforderungen vorbereitet zu sein.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich mit Lehr- und Lernmethoden, Verfahren und Denkansätzen, die sich an den Fragestellungen und Herausforderungen im Feld des Zeitgenössischen Tanzes orientieren, vertraut zu machen. Dies befähigt sie dazu, ihr künftiges Berufsfeld zukunftsweisend mitzubilden und weiterentwickeln zu können. Studierende erwerben fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen, die sie individuell sowie kollektiv anwenden, reflektieren und analysieren lernen. Sie eignen sich kreative und kritische Denk- und Sichtweisen auf diverse Aspekte und Praktiken des Tanzes an und verbinden sie mit ihrer eigenen künstlerischen Praxis.

Auf der Grundlage von zeitgenössischen Tanztechniken und Trainingsformen sowie Ballett für zeitgenössische Tänzer*innen werden anwendungsorientiert und projektbezogen tanzpraktische Kompetenzen vermittelt. Diese befähigen die Studierenden zu künstlerischem Forschen an Körperlichkeit und Bewegung sowie zur Positionierung im Berufsfeld. Die Studierenden setzen sich mit künstlerisch-choreographischen Verfahrensweisen, diversitätssensiblen Körperdiskursen, partizipativen und interdisziplinären Verfahren, Trainingspraktiken, somatischen Praktiken und improvisatorisch-kompositorischen Methoden auseinander. Sie reflektieren und kontextualisieren diese hinsichtlich ihrer jeweiligen Vermittlungsweisen, Werkzeuge und Zielsetzungen und begreifen diesen Input insbesondere auch als Ressource der Entwicklung ihrer eigenen Praxis.

Lehrformate im Fachbereich7/ZZT sind vielfach studiengangsübergreifend und interdisziplinär konzipiert. Seminare finden unter anderem in Form von Team-Teaching statt. Neben Gruppenunterricht ermöglichen Einzelunterricht und Mentoring die individuelle Entwicklung der Studierenden.

Der Fachbereich7/ZZT ist sehr gut vernetzt, so dass Projektarbeiten und Kooperationen unter anderem am ZZT, mit der Tanzszene NRW sowie in nationalen sowie internationalen Projekten durchgeführt werden können. Projektarbeit wird als integraler Bestandteil des Studiums gesehen, wobei die Studierenden auch innerhalb der produktionsorientierten Bereiche, etwa in Dramaturgie, Public Relations, Bühnenrealisation, Licht und Ton Erfahrungen sammeln können.

Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs beträgt vier Jahre. Das Studium ist modularisiert. Den Rahmen bilden die folgenden fünf Module: 1. Kernbereich: Zeitgenössische Tanzpraktiken und Künstlerischer Kontext, 2. Theoretisch-diskursiver Kontext, 3. Professionalisierung, 4. Profil und 5. Bachelorarbeit.

In den Modulen 1/3/4 haben die Studierenden die Möglichkeit, Leistungspunkte (ECTS-Punkte) auch über die Teilnahme an externen Veranstaltungen zu erwerben, beispielsweise im Rahmen von Aufführungs- oder Vermittlungsprojekten, Praktika in Compagnien/Ensembles aus dem Berufsfeld, Profitrainings (dies für den Bereich Tanztechnik). Damit die Punkte angerechnet werden können, ist es erforderlich, diese Wahlanteile rechtzeitig vorab mit dem*der Modulbeauftragten abzusprechen und zu dokumentieren. Eine Studienberatung mit dem*der Modulbeauftragten ist hierfür Voraussetzung. Die Bereiche mit dieser Wahlmöglichkeit sind im Studienverlaufsplan farbig gekennzeichnet.

Der akademische Grad Bachelor of Arts Tanz wird vergeben, wenn 240 ECTS-Punkte gemäß des vorliegenden Modulhandbuchs erworben wurden.

Abschlussnote

Die Abschlussnote setzt sich aus den Modulprüfungen zusammen und wird wie folgt für die Gesamtnote gewichtet:

Modul 1 Kernbereich	50%	142
Modul 2 Theoretisch-Diskursiver Kontext	10%	30
Modul 3 Professionalisierung	0%	24
Modul 4 Profil	20%	36
Modul 5 Bachelorarbeit	20%	8
Gesamt	100%	240 ECTS

Modulbeauftragte

Eine aktuelle Liste der Modulbeauftragten befindet sich auf der letzte Seite.

Abkürzungen

Im Modulhandbuch werden einige Abkürzungen verwendet. In der nachfolgenden Tabelle werden alle Abkürzungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und erläutert.

BMP Besondere Modulprüfung als Leistungsform

Die Anmeldung zur besonderen Modulprüfung der Bachelorarbeit muss über das Prüfungsamt erfolgen. Die erforderlichen Antragsvordrucke sind im Studienbuch und auf der Homepage hinterlegt.

C Coaching

EZ Einzelunterricht

G Gruppenunterricht

LP Leistungspunkte

Ein LP entspricht 30 Zeitstunden und umfasst nicht nur die Unterrichtszeit, sondern auch den damit verbundenen Arbeitsaufwand (Workload), der sich durch Vor- und Nachbereitungen ergibt. Die Leistungspunkte entsprechen dem EU-weiten European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Pro Studienjahr sind ca. 60 ECTS-Punkte zu erwerben.

MP Modulprüfung als Leistungsform

Modulprüfungen werden von mindestens zwei Personen geprüft und benotet. Nicht bestandene MP können zweimal wiederholt werden. Die erste Wiederholung muss zeitnah - d.h. in der Regel zu Beginn des folgenden Semesters - erfolgen, die zweite spätestens nach einem Jahr.

P Pflichtfach

PS Praktisches Seminar

Pro Projekt

SL Studienleistung als Leistungsform

Es gibt Studienleistungen, die mit einer Note versehen werden (SL benotet) und solche, die nur als bestanden bzw. nicht bestanden gewertet werden (SL unbenotet).

SWS Semesterwochenstunden

SWS geben den zeitlichen Umfang einer Lehrveranstaltung in der Vorlesungszeit an (Präsenzzeit). Die Angabe 2 SWS bedeutet, dass die entsprechende Veranstaltung wöchentlich mit zwei Stunden erteilt wird. Diese Stunden betragen in künstlerischen Fächern 60 Minuten, in wissenschaftlichen Fächern 45 Minuten. Die Vor- und Nachbereitungszeit wird dabei nicht berücksichtigt, sondern durch die zugeordneten ECTS ausgewiesen.

TN Teilnahmebescheinigung als Leistungsform

Durch die Teilnahmebescheinigung testieren die Lehrenden die Teilnahme an einer Veranstaltung. Eine TN setzt die aktive Auseinandersetzung mit den Kursinhalten voraus, sei es durch regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der Veranstaltung oder durch nachgewiesene erfolgreich absolvierte Aufgabenstellungen.

Ü Übung

WP Wahlpflichtfach

V Vorlesung

Modul 1 Kernbereich: Zeitgenössische Tanzpraktiken & Künstlerischer Kontext

Modulbeschreibung/Kompetenzen:

Studierende erarbeiten sich in diesem Modul eine tanzkünstlerische/körperlich verinnerlichte Praxis. Zum einem vermittelt der Bereich *Zeitgenössische Tanzpraktiken* Werkzeuge zeitgenössischer Tanzpraktiken (dazu zählen Prinzipien zeitgenössischer Tanztechniken, Ballett für zeitgenössische Tänzer*innen, choreografische Verfahren, improvisatorisch-kompositorische Arbeitsweisen, hybride Trainingsformen, somatische Praktiken und interdisziplinäre Arbeitsweisen). Zum anderen werden in diesem Modul im Bereich *Künstlerischer Kontext* Formate künstlerischer Forschung sowie inter- und transdisziplinäre Zusammenhänge untersucht und erprobt. Studierende entwickeln diverse Zugänge, Methoden und Verfahrensweisen des Konzipierens, Systematisierens, Archivierens und Dokumentierens im Kontext von künstlerischer Forschung.

Qualifikationsziel

Zeitgenössische Tanzpraktiken:

Studierende eignen sich durch kontinuierliche aktive Teilnahme an einem breiten Spektrum von Tanztechniken und Körperbewusstheitsmethoden in verschiedenen Trainingsformaten eine fundierte tanzkörperliche Praxis an. Sie sind in der Lage, Techniken und Trainingsformen bezüglich ihrer tanzkünstlerischen Potenziale wie auch ihrer ästhetischen Grundlagen körperlich-praktisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie können sich praktisch-reflexiv im Rahmen von Projekten einbringen.

Künstlerischer Kontext:

Studierende sind in der Lage, in Formaten und Arbeitsrahmen künstlerischer Forschung mitzuarbeiten und forschend-reflexive und/oder explorativ-experimentelle Formen künstlerischen Arbeitens zu entwickeln. Sie können sich kontextspezifisch in interdisziplinären und transdisziplinären künstlerischen Feldern und Forschungsumgebungen einbringen. Innerhalb dieser sind in der Lage, wechselnde Positionierungen und Perspektiven einzunehmen und aktiv mitzugestalten. Unter Einbezug methodisch-didaktischer Konzepte entwickeln sie eigene Zugänge zu Formaten. Sie können sich praktisch-reflexiv und analytisch in Bereich künstlerischer Forschung sowie im Rahmen von Projekten beteiligen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn der*die Studierende an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls aktiv teilgenommen hat und das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Das Ablegen einer Studienleistung oder Modulprüfung ist erst möglich, wenn die aktive Teilnahme im vorgesehenen Umfang nachgewiesen wurde. Sollte die erforderliche Anwesenheitsquote aus nachvollziehbaren Gründen nicht erreicht werden, können die Fachlehrenden in Absprache mit der/dem Modulbeauftragten im Einzelfall trotzdem eine Zulassung zur Prüfung genehmigen.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

-

Berechnung der Modulnote:

Im 1., 2. und 3. Studienjahr sind im Modul 1 jeweils zwei Prüfungen im Bereich Zeitgenössische Tanzpraktiken (Tanztechnik: Zeitgenössischer Tanz und Tanztechnik: Ballett für zeitgen. Tänzer*innen) sowie jeweils eine Prüfung im Bereich Künstlerischer Kontext (Improvisatorisch-kompositorisch verschränktes Arbeiten) abzulegen. Aus diesen drei Prüfungen wird pro Studienjahr eine Note (arithmetisches Mittel) errechnet. Die Note des vierten Studienjahres errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden in diesem Studienjahr vorgesehenen Prüfungen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der vier Studienjahresnoten.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Abschlussnote:

50% der Gesamtnote

1. Studienjahr						
Modul 1 Kernbereich		Zeitgenössische Tanzpraktiken				
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	G/EZ/C	Zeitgenössische Tanztechnik 1. und 2. Modulsemester	[X] P [] WP	15	15 SWS (7,5 SWS pro Semester) / 225 Std.	-
2.	G/EZ/C	Ballett f. Zeitgenössische Tänzer*innen 1. und 2. Modulsemester	[X] P [] WP	15	15 SWS (7,5 SWS pro Semester) / 225 Std.	-
3.	G	Körperbewusstheitmethoden 1. und 2. Modulsemester	[X] P [] WP	2	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 60 Std.	-

Modul 1 Kernbereich		Künstlerischer Kontext				
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
4.	G/EZ/C/E/S	Improvisatorisch-kompositorisch verschränktes Arbeiten 1. und 2. Modulsemester	[X] P [] WP	6	6 SWS (3 SWS pro Semester) / 90 Std.	Ca. 90 Std
5.	G/EZ/C/S	Methodisch-didaktisch verschränktes Arbeiten 1. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
6.	G/S	Kommunikation & Feedbackprozesse 1. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
7.	G/EZ/C/E/S	Rekonstruktion 1. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
8.	G/EZ/C/S	Methodisch-didaktisch verschränktes Arbeiten 2. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
9.	G/S	Kommunikation & Feedbackprozesse 2. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
10.	G/EZ/C/E/S	Rekonstruktion 2. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std

Studienleistungen:
 zu 1, 2 + 4: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls + Modulprüfung; je 1 praktisches Format (benotet), Dauer/Umfang: 90 Min, Gewichtung der Note: je 1/3
 Zu 3: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Modul
 Zu 5-10: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls + 1SL (unbenotet)

2. Studienjahr						
Modul 1 Kernbereich		Zeitgenössische Tanzpraktiken				
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	G/EZ/C	Zeitgenössische Tanztechnik 3. und 4. Modulsemester	[X] P [] WP	15	15 SWS (7,5 SWS pro Semester) / 225 Std.	-
2.	G/EZ/C	Tanztechnik Ballett f. zeitg. Tänzer*innen 3. und 4. Modulsemester	[X] P [] WP	15	15 SWS (7,5 SWS pro Semester) / 225 Std.	-
3.	G	Körperbewusstheitmethoden 3. und 4. Modulsemester	[X] P [] WP	2	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 60 Std.	-

Modul 1 Kernbereich		Künstlerischer Kontext				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
4.	G/ EZ/C/E/S	Improvisatorisch-kompositorisch verschränktes Arbeiten 3. und 4. Modulsemester	[X] P [] WP	4	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 60 Std.	Ca. 60 Std
5.	G/EZ/C/S	Methodisch-didaktisch verschränktes Arbeiten 3. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
6.	G/S	Kommunikation & Feedbackprozesse 3. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
7.	G/ EZ/C/E/S	Rekonstruktion 3. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
8.	G/EZ/C/S	Methodisch-didaktisch verschränktes Arbeiten 4. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
9.	G/S	Kommunikation & Feedbackprozesse 4. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
10.	G/ EZ/C/E/S	Rekonstruktion 4. Modulsemester	[X] P [] WP	1	1 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std

Studienleistung:

zu 1, 2 + 4: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls + Modulprüfung: je 1 praktisches Format (benotet), Dauer/Umfang: 90 Min, Gewichtung der Note: je 1/3

Zu 3: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Modul

Zu 5-10: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls + 1SL (unbenotet)

3. Studienjahr

Modul 1 Kernbereich		Zeitgenössische Tanzpraktiken				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	G/EZ/C	Zeitgenössische Tanztechnik 5. und 6. Modulsemester	[X] P [] WP	12	12 SWS (6 SWS pro Semester) / 180 Std.	-
2.	G/EZ/C	Ballett f. Zeitgenössische Tänzer*innen 5. und 6. Modulsemester	[X] P [] WP	12	12 SWS (6 SWS pro Semester) / 180 Std.	-
3.	G	Körperbewusstheitsmethoden 5. und 6. Modulsemester	[X] P [] WP	2	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 60 Std.	-

Modul 1 Kernbereich		Künstlerischer Kontext				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)

4.	G/ EZ/C/E/ S	Improvisatorisch-kompositorisch verschränktes Arbeiten 5. und 6. Modulsemester	[] P [x] WP	4	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 60 Std.	Ca. 60 Std
----	--------------------	--	--------------	---	---	---------------

Studienleistung:

zu 1, 2 + 4: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls + Modulprüfung: je 1 praktisches Format (benotet), Dauer/Umfang: 90 Min, Gewichtung der Note: je 1/3
 Zu 3: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls

4. Studienjahr						
Modul 1 Kernbereich		Zeitgenössische Tanzpraktiken				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	G/EZ/C	Zeitgenössische Tanztechnik oder/und Ballett für zeitg. Tänzer*innen 7. und 8. Modulsemester	[] P [x] WP	12	12 SWS (6 SWS pro Semester) / 180 Std.	Ca. 180 Std

Modul 1 Kernbereich		Künstlerischer Kontext				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
2.	G/ EZ/C/E/ S	Improvisatorisch-kompositorisch verschränktes Arbeiten 7. und 8. Modulsemester	[] P [x] WP	14	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 60 Std.	Ca. 300 Std

Studienleistung:

Zu 1 und 2: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls + Modulprüfung: je 1 praktisches Format (benotet), Dauer/Umfang: 90 Min, Gewichtung der Note: je 1/2

Beschreibung der Wahlmöglichkeit

Im 4. Studienjahr (7.-8. Semester) ist eine Tanztechnik nach Wahl zu belegen. Dabei ist es erforderlich, das gewählte Lehrangebot kontinuierlich wochenweise von Mo-Fr zu besuchen (keine einzelnen Tage). Bis zu 12 ECTS-Punkte im Bereich Tanztechnik können nach vorhergehender dokumentierter Studienberatung auch in externen Projekten erworben werden. Im Bereich improvisatorisch/kompositorisch verschränktes Arbeiten können bis zu 14 ECTS-Punkte in externen Projekten erworben werden. Auch in diesem Bereich ist eine vorhergehende dokumentierte Studienberatung mit der*dem Modulbeauftragten erforderlich.

Die Wahl eines externen Projekts ist zudem nur möglich, wenn sichergestellt werden kann, dass mindestens zwei persönliche Besuche einer/eines hauptamtlich Lehrenden vor Ort pro Semester erfolgen können. Diese Besuche sind im Studienbuch/Testatbögen zu dokumentieren.

Modul 2 Theoretisch-diskursiver Kontext

Modulbeschreibung/Kompetenzen:

Die Auseinandersetzung mit Tanz fordert heute zahlreiche kontextualisierende, diskursive, theoretische und körperlich-reflektierende Kompetenzen. In diesem Modul setzen sich Studierende einerseits mit zentralen Begriffen, Konzepten und Methoden der Tanztheorie und Tanzwissenschaft sowie andererseits mit weiteren affinen Wissensbereichen des Tanzes auseinander. Vermittelt wird u.a. Bezugswissen aus den Bereichen Musiktheorie, Anatomie und Körperwissen mit dem Ziel, Studierenden ein Instrumentarium zur theoretischen Kontextualisierung und Erweiterung ihrer künstlerischen Praxis bereitzustellen. Die tanzwissenschaftlichen Seminare führen ein in die Tanz- und Bewegungsanalyse sowie in Körper-, Gender- und Medientheorien. Dabei werden kritische Bezüge zur Tanzgeschichte in einem trans-lokalen bzw. globalen Kontext hergestellt sowie aktuelle gesellschaftspolitische, kunst- und kulturwissenschaftliche Diskurse behandelt. Zudem werden in diesem Modul diverse Formen und Formate des Schreibens gefördert, um für die eigene künstlerische Arbeit ‚eine Sprache‘ zu entwickeln. Das Spektrum reicht hierbei von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens über kreatives Schreiben bis hin zur Formulierung von Konzepten, Programmtexten und Förderanträgen. Die Vermittlung von Feldforschungsmethoden schließlich ermöglicht es Studierenden auf Grundlage einer Basis von Werkzeugen der Beobachtung und Analyse, spezifische Kontexte zu erfassen, zu beschreiben, zu benennen und einzuordnen. Dabei werden Praktiken und Strategien, die kritisch-konstruktiv eine teilhabende Interaktion befördern, ebenso untersucht wie kontextspezifische Verhältnisse von Individuum und Gemeinschaft sowie von künstlerischer und aktivistischer Praxis. Es wird Wert daraufgelegt, Formen und Formate hinsichtlich der auf ihre jeweilige Situietheit bezogenen Bedingungen von Arbeitsweisen und Praktiken im, mit und durch Tanz zu befragen.

Qualifikationsziel: Studierende lernen, kritisch-reflexiv mit Inhalten umzugehen. Sie eignen sich sprachliche Werkzeuge an, entwickeln Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit Theorien und Diskursen, unterschiedlichen (Fach-)Begriffen und Konzepten, um sich jeweils für ihre spezifischen künstlerischen Ziele neue Perspektiven erschließen zu können. Studierende haben ein analytisches Verständnis für diverse Dimensionen von Tanz entwickelt und beziehen dabei gesellschaftspolitische Perspektiven mit ein. Sie sind für vielperspektivische, trans-lokale Formen künstlerischen Engagements in einem globalen Kontext sensibilisiert.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn der*die Studierende an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls aktiv teilgenommen hat und das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Das Ablegen einer Studienleistung oder Modulprüfung ist erst möglich, wenn die aktive Teilnahme im vorgesehenen Umfang nachgewiesen wurde. Sollte die erforderliche Anwesenheitsquote aus nachvollziehbaren Gründen nicht erreicht werden, können die Fachlehrenden in Absprache mit der/dem Modulbeauftragten im Einzelfall trotzdem eine Zulassung zur Prüfung genehmigen.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

-

Berechnung der Modulnote:

Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Studienjahresnoten.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Abschlussnote:

10% der Gesamtnote.

1. Studienjahr						
Modul 2		Theoretisch-diskursiver Kontext				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	Ü/EZ/G/C/S	Körperwissen 1. und 2. Modulsemester	[X] P [] WP	2	2 SWS (1 SWS pro Semester) / 15 Std.	Ca. 15 Std
2.	Ü/EZ/G/C/S	Anatomie 1. und 2. Modulsemester	[X] P [] WP	2	2 SWS (1 SWS pro Semester) / 15 Std.	Ca. 15 Std
3.	S/E	Musikstudien 1. und 2. Modulsemester	[X] P [] WP	4	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 30 Std.	Ca. 30 Std
4.	V	Vorlesung Tanzwissenschaft 1. Modulsemester	[X] P [] WP	2	2 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
5.	S/E	Tanzwissenschaftlich-methodisches Seminar 2. Modulsemester	[X] P [] WP	2	2 SWS / 15 Std.	Ca. 15 Std
Studienleistungen: Zu 1 und 2: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der (Lehr)Veranstaltungen dieses Moduls sowie jeweils 1 Studienleistung (unbenotet zu 1, benotet zu 2) am Ende des 2. Semesters Zu 3: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der (Lehr)Veranstaltungen dieses Moduls sowie 2 Studienleistungen (benotet) am Ende des 2. Semesters Zu 4 und 5: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der (Lehr)Veranstaltungen dieses Moduls sowie jeweils 1 Studienleistung (benotet) Berechnung der Note des 1. Studienjahres: Arithmetisches Mittel der Noten der Studienleistungen in Anatomie, Musikstudien und Tanzwissenschaft						

2. Studienjahr						
Modul 2		Theoretisch-diskursiver Kontext				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	Ü/EZ/G/C/S	Körperwissen 3. und 4. Modulsemester	[X] P [] WP	2	2 SWS (1 SWS pro Semester) / 15 Std.	Ca. 15 Std
2.	Ü/EZ/G/C/S	Anatomie 3. und 4. Modulsemester	[X] P [] WP	2	2 SWS (1 SWS pro Semester) / 15 Std.	Ca. 15 Std
3.	S/E	Musikstudien 3. und 4. Modulsemester	[X] P [] WP	4	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 30 Std.	Ca. 30 Std
4.	S/E	Tanzwissenschaftlich-methodisches Seminar 3. und 4. Modulsemester	[X] P [] WP	4	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 30 Std.	Ca. 30 Std
Studienleistungen: Zu 1 und 2: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der (Lehr)Veranstaltungen dieses Moduls sowie jeweils 1 Studienleistung (unbenotet zu 1, benotet zu 2) am Ende des 4. Semesters Zu3: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der (Lehr)Veranstaltungen dieses Moduls sowie 2 Studienleistungen (benotet) am Ende des 4. Semesters Zu 4: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der (Lehr)Veranstaltungen dieses Moduls sowie 2 Studienleistungen (benotet) Berechnung der Note des 2. Studienjahres: Arithmetisches Mittel der Noten der Studienleistungen in Anatomie, Musikstudien und Tanzwissenschaft						

3. Studienjahr						
Modul 2		Theoretisch-diskursiver Kontext				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	S/E	Musikstudien 5. und 6. Modulsemester	[X] P [] WP	2	2 SWS (1 SWS pro Semester) / 15 Std.	Ca. 15 Std
2.	S/E	Thematisches Seminar 5. und 6. Modulsemester	[X] P [] WP	4	4 SWS (2 SWS pro Semester) / 30 Std.	Ca. 30 Std
Studienleistungen: Zu 1: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der (Lehr)Veranstaltungen dieses Moduls sowie eine Studienleistung(benotet) Zu 2: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der (Lehr)Veranstaltungen dieses Moduls sowie eine Studienleistung (benotet) Berechnung der Note des 3. Studienjahres: Arithmetisches Mittel der Noten der Studienleistungen.						

Modul 3 Professionalisierung

Modulbeschreibung/Kompetenzen:

Dieses Modul ermöglicht Studierenden eine individuelle Vertiefung. Studierende wählen entsprechend ihres spezifischen tanzkünstlerischen Profils im Verlauf von vier Semestern aus thematischen Bezugsfeldern (somatische Praktiken/KBM, Netzworkebildung und Management, künstlerischen Praktiken und/oder Tanzpraktiken) Veranstaltungen aus. Über die gewählten Konstellationen erarbeiten sie sich so eine erweiterte Perspektive auf ihre eigene Praxis und eignen sich mit Blick auf mögliche zukünftige hybride Wirkungskontexte und Tätigkeitsfelder notwendige Kompetenzen an. Dies unterstützt die Studierenden in der Konturierung und Schärfung ihres individuellen Profils.

Das Modul vermittelt ein differenziertes Verständnis vom Arbeitsfeld und führt in die aktuellen Kontexte, Strukturen und Netzwerke ein, in denen im Feld des Zeitgenössischen Tanzes gearbeitet wird, u.a. in Projektmanagement, Förderstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit. Die Angebote sind so konzeptioniert, dass sie eine anwendungsorientierte Praxis im professionellen Feld ermöglichen, fördern und fordern. Die Durchführung von Praktika ist explizit erwünscht. Durch Teilhabe und Mitarbeit an Projekten im professionellen Feld sammeln Studierende berufsfeldorientierte Erfahrungen und erlangen Einblick in spezifische Arbeitskontexte.

Je nach Wahl ihrer Veranstaltungen konzipieren, organisieren und realisieren Studierende Vorhaben im Berufsfeld, erproben und reflektieren sie. Sie werden dabei von Mentor*innen begleitet. Der Durchführung von Projekten - von der Konzeptidee bis hin zur Evaluation und abschließenden Präsentation innerhalb der Studierendengruppe - wird mit Blick auf die Anwendung erworbener Werkzeuge und Kompetenzen in einem professionellen Kontext besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Im 1. und 2. Semester ist ausschließlich aus dem im Vorlesungsverzeichnis der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufgeführten Angeboten im Professionalisierungsbereich zu wählen.

Ab dem 3. Semester ist auch eine Teilnahme an externen Projekten/Veranstaltungen möglich.

Die Teilnahme an externen Projekten/Veranstaltungen ist vorab mit der*dem Modulbeauftragten abzusprechen und zu dokumentieren. Der genaue Umfang (SWS) der Beteiligung/Mitarbeit im Rahmen des Projekts ist schriftlich festzuhalten. Die Wahl eines externen Projekts ist zudem nur möglich, wenn sichergestellt werden kann, dass mindestens zwei persönliche Besuche einer/eines hauptamtlich Lehrenden vor Ort pro Semester erfolgen können. Diese Besuche sind im Studienbuch/den Testatbögen zu dokumentieren.

Qualifikationsziel: Studierende erproben die Entwicklung von Methoden, Kategorien und Systematisierungen mit dem Ziel der Schärfung des eigenen Profils. Sie entwickeln ein körperliches und begriffliches Instrumentarium zur differenzierenden Betrachtung, Beschreibung und Analyse körperbasierter Prozesse. Sie erlangen ein Bewusstsein für Erfordernisse und Herausforderungen in Bezug auf ihre Selbstpositionierung im zukünftigen Arbeitsfeld.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

-

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Abschlussnote:

0% der Gesamtnote.

1.-4. Studienjahr						
Modul 3		Professionalisierung				
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	G/EZ/C/S/E	1. und 2. Modulsemester: Ausschließliche Wahl von Veranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der Hochschule für Musik und Tanz Köln 5. , 6., 7. und 8. Modulsemester Wahl von Veranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der Hochschule für Musik und Tanz Köln und/oder externen Veranstaltungen/Projekten (nach Rücksprache mit der/dem Modulbeauftragten und entsprechender Dokumentation)	[] P [x] WP	24	6 SWS / 90 Std. pro Studienjahr	Ca. 90 Std pro Studienjahr
<p>Studienleistung: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls.</p> <p>Beschreibung der Wahlmöglichkeit: Je nach Wahl ihrer Veranstaltungen können Studierende Projekte konzeptionieren, organisieren und durchführen bzw. Vorhaben im professionellen Feld erproben und reflektieren. Sie werden dabei von Mentor*innen begleitet. Die Teilnahme an externen Veranstaltungen/Projekten ab dem 5. Semester ist vorab mit der*dem Modulbeauftragten abzusprechen und zu dokumentieren. Der genaue Umfang des externen Projekts/Veranstaltung (SWS) ist im Rahmen des Projekts schriftlich festzuhalten. Die Wahl eines externen Projekts ist zudem nur möglich, wenn sichergestellt werden kann, dass mindestens zwei persönliche Besuche einer/eines hauptamtlich Lehrenden vor Ort pro Semester erfolgen können. Diese Besuche sind im Studienbuch/den Testatbögen zu dokumentieren.</p>						

Modul 4 Profil

Das Modul Profil dient der individuellen Weiterentwicklung in spezifischen Feldern und Kontexten ab dem 3. Studienjahr. Das Profil ermöglicht eine Vertiefung und Individualisierung der eigenen künstlerischen Praxis in einem der beiden Schwerpunkte „Performative Praxis“ oder „Tanzvermittlung“.

Neben der *Vertiefung* in Pflichtseminaren erarbeiten sich die Studierenden über ihre jeweilige Wahlkonstellation (*Individualisierung*) erweiternde Perspektiven auf ihre eigene Praxis in zukünftigen Wirkungskontexten. Dabei schärfen sie ihr Bewusstsein für die spezifischen Merkmale ihrer individuellen Praxis sowie deren Kontext. Im Rahmen von Projekten und in Kooperation mit Partnerinstitutionen und -Akteur*innen außerhalb und innerhalb der Hochschule wenden sie erworbene Kenntnisse an, reflektieren und evaluieren sie. Die Studierenden werden dabei von Mentor*innen und in Kolloquien begleitet.

4a Performative Praxis

Modulbeschreibung/Kompetenzen: Das Wahlpflichtmodul „Performative Praxis“ richtet sich an Studierende, die ihre Kompetenzen in dem Bereich tanzkünstlerische/performative Praxis weiter entwickeln möchten. Im Rahmen des Moduls setzen Studierende eigene Schwerpunkte im Bereich der zeitgenössischen Trainingspraxis, Probenarbeit und/oder künstlerisch-choreographischen Recherche. Ein Fokus im Rahmen des Wahlmoduls liegt auf der Auseinandersetzung und Erprobung der eigenen performativen Praxis als einem Vorgang, in dem Inkorporierung als Ereignis zwischen Anpassungs- und Selbstermächtigungsprozessen verstanden wird. Studierende bringen ihre Kompetenzen in Formaten mit unterschiedlichen Teilnehmenden zur Anwendung, erproben diese und führen Projekte in Kooperation mit Partnerinstitutionen und -Akteur*innen außerhalb und innerhalb der Hochschule durch und evaluieren sie. Studierende erwerben Kenntnisse in Bezug auf Praktiken, Methoden und Verfahrensweisen aus dem Feld der performativen Praxis, die spezifisch für Formate im zeitgenössischen Tanz relevant sind. Sie lernen, sie zu differenzieren, zu reflektieren und anzuwenden. Das Modul vermittelt Strategien der Kommunikation, um aktuelle Verfahrensweisen, Praktiken und Formate künstlerischer Forschung für die praktische und theoretische Konturierung und Weiterentwicklung der Praxis als Tänzer*innen fruchtbar zu machen. Studierende lernen, sich reflexiv und analytisch im Rahmen von Projektarbeiten in den Feldern zeitgenössische tanzkünstlerische Praxis, Probenarbeit und/oder künstlerisch-choreographische Recherche zu beteiligen und eignen sich Werkzeuge an, die es ihnen ermöglicht, sich dort prinzipiengleitet einzubringen. Studierende haben die Möglichkeit, anwendungsorientiert in der Verschränkung ihrer körperlich-reflexiven Auseinandersetzung mit aktuellen zeitgenössischen künstlerisch-tänzerischen/choreographischen Arbeitsformaten eigene Projekte zu entwickeln.

Qualifikationsziel: Studierende können in der Praxis zeitgenössischer künstlerisch-tänzerischer Arbeitsformate als Tänzer*innen wirken, eigene Projekte entwickeln und/oder in Projekten mitwirken. Sie können verschiedene Zugänge zur tanzkünstlerischen Praxis differenzieren und kontextsensibel einsetzen. Sie können ihre Projekte kontextualisieren, reflektieren und sich im Arbeitsfeld positionieren. Sie arbeiten mit Partnerinstitutionen zusammen, reflektieren und evaluieren ihre Vorhaben. Ihre beruflichen Zielsetzungen können sie kritisch-reflexiv im professionellen Feld anwenden und haben Erfahrung in der Durchführung und Evaluation eigener künstlerischer/choreographischer Prozesse in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen und Akteur*innen gesammelt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn der*die Studierende an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls aktiv teilgenommen hat und das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Das Ablegen einer Studienleistung oder Modulprüfung ist erst möglich, wenn die aktive Teilnahme im vorgesehenen Umfang nachgewiesen wurde. Sollte die erforderliche Anwesenheitsquote aus nachvollziehbaren Gründen nicht erreicht werden, können die Fachlehrenden in Absprache mit der/dem Modulbeauftragten im Einzelfall trotzdem eine Zulassung zur Prüfung genehmigen.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Zur erfolgreichen Teilnahme am Modul ist der Besuch der Infoveranstaltung zum Schwerpunkt Voraussetzung.

Berechnung der Modulnote:

. Arithmetisches Mittel der Noten der beiden abzulegenden Prüfungen.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Abschlussnote:

20% der Gesamtnote.

4b Tanzvermittlung

Modulbeschreibung/Kompetenzen: Das Wahlpflichtmodul Tanzvermittlung richtet sich an Studierende, die ihre Kompetenzen im Bereich tanzkünstlerisch/tanzvermittelnder Praxis weiter entwickeln möchten. Im Rahmen des Moduls setzen Studierende eigene Schwerpunkte hinsichtlich der Anwendungsfelder von Vermittlung, welche z.B. innerhalb zeitgenössischer Trainingspraxis, künstlerischer Forschung und/oder künstlerisch-choreographischer Projektarbeit stattfinden kann. Der Fokus des Moduls liegt auf der Auseinandersetzung, Erprobung und Vertiefung tanzvermittelnder Werkzeuge und Praktiken. Diese werden als ein Vorgang verstanden, der das Wechselverhältnis der Inkorporierung der eigenen künstlerischen Praxis und der Veräußerung dieser untersucht. Studierende bringen ihre tanzvermittelnden Kompetenzen in Formaten mit unterschiedlichen Teilnehmenden und in verschiedenen Kontexten zur Anwendung. Sie entwickeln Formate, erproben und evaluieren deren Methoden und Praktiken und bringen diese innerhalb von diversen Projekten zur Anwendung. Studierende erwerben Kenntnisse in Bezug auf Praktiken, Methoden und Verfahrensweisen tanzkünstlerisch/choreographischer oder partizipativer Praxen. Sie lernen, diese zu differenzieren und kontextbezogen methodisch zu reflektieren und anzuwenden. Studierende haben die Möglichkeit, die praktische und reflexive Konturierung und Weiterentwicklung der eigenen künstlerisch-vermittelnden Praxis in Kooperation mit Partnerinstitutionen und -Akteur*innen außerhalb und innerhalb der Hochschule voranzutreiben. Sie lernen, sich reflexiv und analytisch im Rahmen von tanzvermittelnden Projektarbeiten z.B. in Recherche- und Probenarbeiten, künstlerisch-choreographischen Prozessen, Trainingsformaten oder partizipativen Projekten zu verorten.

Qualifikationsziel: Studierende können anwendungsorientiert und vor dem Hintergrund ihrer körperlich-tanzkünstlerischen Praxis zeitgenössischen künstlerisch-tänzerische und oder choreographische Formate, Prozesse und Projekte im Kontext von Vermittlung sowohl initiieren als auch in diesen mitwirken. Sie können zwischen diversen Zugängen tanzkünstlerisch-vermittelnder Praktiken und Formaten differenzieren und sie kontextsensibel einsetzen. Mit Blick auf ihre künstlerische sowie tanzvermittelnde Praxis können sie eigene Projekte kontextualisieren und reflektieren sowie sich mit Kenntnis der aktuellen Situation im Arbeitsfeld positionieren. Sie können ihre Praxis hinsichtlich konkreter beruflicher Zielsetzungen und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen und Akteur*innen kritisch-reflexiv im professionellen Feld verorten,

vernetzen und kontextualisieren. Sie können vor dem Hintergrund der Verortung ihrer Praxis aus vermittelnder Perspektive eigene künstlerische Projekte und Prozesse initiieren, durchführen und evaluieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn der*die Studierende an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls aktiv teilgenommen hat und das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Das Ablegen einer Studienleistung oder Modulprüfung ist erst möglich, wenn die aktive Teilnahme im vorgesehenen Umfang nachgewiesen wurde. Sollte die erforderliche Anwesenheitsquote aus nachvollziehbaren Gründen nicht erreicht werden, können die Fachlehrenden in Absprache mit der/dem Modulbeauftragten im Einzelfall trotzdem eine Zulassung zur Prüfung genehmigen.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Zur erfolgreichen Teilnahme am Modul ist der Besuch der Infoveranstaltung zum Schwerpunkt Voraussetzung.

Berechnung der Modulnote:

Arithmetisches Mittel der Noten der beiden abzulegenden Prüfungen.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Abschlussnote:

20% der Gesamtnote.

3. + 4. Studienjahr						
Modul 4a und 4b		Profil				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	G/EZ/C/E/PS /Pro	Vertiefung Performative Praxis (4a) oder Vertiefung Vermittlung (4b) 5. und 6. Modulsemester und 7. und 8. Modulsemester	[x] P [] WP	12	12 SWS (6 SWS pro Semester) / 90 Std. pro Semester	Ca. 90 Std. pro Semester
2.	G/EZ/C/E/PS /Pro	Individualisierung Profil 5. und 6. Modulsemester und 7. und 8. Modulsemester	[] P [x] WP	6	6 SWS (3 SWS pro Semester) / 45 Std. pro Semester	Ca. 45 Std. pro Semester
<p>Studienleistung: Zu 1 + 2: Aktive Teilnahme an mind. 80 % der Lehrveranstaltungen dieses Moduls, TN an einer Studienberatung mit der dem Modulbeauftragten + 1 SL (benotet) + 1 Modulprüfung (praktisches Format, benotet), Dauer/Umfang: 90 Min Gewichtung der Note: je 1/2.</p> <p>Beschreibung der Wahlmöglichkeiten: Zu 2: Studierende haben die Möglichkeit durch eine Wahlkonstellation (Individualisierung) spezifische erweiternde Perspektiven auf ihre eigene Praxis einzunehmen. Im Rahmen von Projekten und in Kooperation mit Partnerinstitutionen und -Akteur*innen außerhalb und innerhalb der Hochschule können sie ihre erworbenen Kenntnisse anwenden, reflektieren und evaluieren. Eine vorhergehende dokumentierte Studienberatung mit dem*der Modulbeauftragten ist bindend für die Anrechnung der Wahlmöglichkeiten.</p>						

Modul 5 - BA Arbeit

Modulbeschreibung/Kompetenzen: Die BA Arbeit wird im Laufe des 8. Semesters in Eigenarbeit konzeptioniert, durchgeführt, dokumentiert, präsentiert und reflektiert. Das Thema wird im Anschluss an die eigene Profilbildung frei gewählt. Die BA Arbeit kann eine künstlerisch-praktische Projektarbeit oder eine schriftliche Arbeit sein.

Die künstlerisch-praktische BA Arbeit besteht aus einer selbstgewählten Form der künstlerischen Präsentation, in der ein Bezug zum gewählten Profil deutlich wird sowie einer selbstgewählten Form der Reflexion. Die schriftliche BA Arbeit bietet die Möglichkeiten, eine differenzierte Reflexion zu einem selbstgewählten Thema zu formulieren. Wesentlich ist, dass die im Studium erworbenen Kompetenzen u.a. der tanzpraktischen Reflexion, gesellschaftspolitischen Sensibilisierung und künstlerisch-wissenschaftlichen Recherche ersichtlich werden. Studierende werden bei der Erstellung der BA Arbeit durch Mentor*innen begleitet.

Qualifikationsziel: Studierende können in einem selbstorganisierten Prozess die erworbenen Kompetenzen zur Anwendung bringen und sind in der Lage, ein Forschungsthema unter besonderer Berücksichtigung des von ihnen gewählten Schwerpunkts selbstverantwortlich zu bearbeiten. Sie können projektbezogen praktische und theoretische Arbeitsstrukturen konzipieren, methodisch und organisatorisch strukturieren, realisieren und dokumentieren. Dabei bringen sie tanzpraktische, gesellschaftspolitische, wissenschaftliche und künstlerisch forschende Kompetenzen und Perspektiven in die Anwendung. Studierende gehen kontextsensibel und situationsspezifisch mit Formen und Positionen von Präsentation, Diskussion, Feedback, Austausch und Reflexion um, analysieren und reflektieren die von ihnen mitgestalteten Settings. Sie entwickeln diese auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse weiter und materialisieren sie mittels eines geeigneten Formates.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn der*die Studierende das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen hat, inklusive Teilnahme an den Infoveranstaltungen zur BA-Arbeit und dem Mentoring und alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Anmeldung zu der besonderen Modulprüfung der Bachelorarbeit muss spätestens im 7. Fachsemester mit der Rückmeldung zum 8. Fachsemester im Prüfungsamt erfolgen. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit sind die bestandenen Modulprüfungen des Moduls 1 im 1. 2. und 3. Studienjahr.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Abschlussnote:
20% der Gesamtnote.

4. Studienjahr						
Modul 5		Bachelorarbeit				
Nr	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (SWS + h)	Selbststudium (h)
1.	-	Bachelorarbeit 8. Modulsemester	[X] P [] WP	8	-	240 Std.

Prüfungsleistung:

Künstlerisch-praktische Projektarbeit
 Oder
 Schriftliche Arbeit.

Im 4. Studienjahr ist eine Bachelorarbeit entweder als eine künstlerisch-praktische Projektarbeit oder als schriftliche Arbeit mit wissenschaftlichen Anteilen durchzuführen. Die Anmeldung zu der besonderen Modulprüfung der Bachelorarbeit muss spätestens im 7. Fachsemester mit der Rückmeldung zum 8. Fachsemester im Prüfungsamt erfolgen. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit sind die bestandenen Modulprüfungen des Moduls 1 im 1, 2. und 3. Studienjahr. Die Bearbeitungszeit umfasst drei Monate. Die Frist wird vom Prüfungsamt festgesetzt.

Künstlerisch-praktische BA Arbeit:

Eine künstlerisch praktische BA Arbeit besteht aus einer selbstgewählten Form der künstlerischen Präsentation mit einem Umfang von ca. 30 Minuten (z.B. Performance, Lecture Performance, performative Installation, Lehrübung) + einem ca. 15 minütigen Gespräch mit den Prüfer*innen. Bewertungsrelevant ist, dass die eigene körperlich-performative Praxis der* zu Prüfenden* zur Geltung kommt.

Zudem ist eine Reflexion von 10-15 Seiten zu verfassen (Abgabetermin i.d.R. 4 Wochen nach Semesterende). Diese umreißt eine für die künstlerisch-praktische Präsentation und den Arbeitsprozess relevante Thematik oder Fragestellung. Dabei gibt sie Einblicke in Forschungsansatz, Motivation, Gerüst und Struktur der künstlerisch-praktischen Arbeit sowie ggf. Zielsetzung und Ergebnisse. Es können dabei verschiedene sprachbasierte Formate (z.B. Interview, Text, audiovisuelle Dokumentation) zum Einsatz kommen.

Die künstlerisch-praktische BA Arbeit wird von einem*einer Lehrenden des FBs betreut (Mentoring). Im Laufe der Erarbeitung sind 2 Termine mit dem*der Mentor*in zu vereinbaren und substanzielle Teile der künstlerisch-praktischen Arbeit vor der Präsentation zu diskutieren. Die Umsetzung des Feedbacks fließt in die Bewertung der Arbeit mit ein.

Bewertung:

Die Bewertung der Arbeiten erfolgt gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung für den Studiengang BA Tanz.

Bei einer künstlerisch-praktischen Bachelorarbeit wird der künstlerisch-praktische Anteil von mindestens zwei Prüfer*innen bewertet. Der Prüfungsausschuss bestellt hierzu die*den betreuende*n Dozent*in als Erstprüfer*in/-gutachter*in sowie eine weitere Person als Zweitprüfer*in/-gutachter*in.

Die Reflexion wird von den zwei Prüfer*innen des künstlerisch-praktischen Teils jeweils in einem Gutachten bewertet. Die/Der* Zweitprüfer*in hat die Möglichkeit, sich dem Erstgutachten anzuschließen.

Die Gesamtnote der Bachelorarbeit errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsanteile. Dabei wird die Note für den künstlerisch-praktischen Anteil mit dreifacher Gewichtung und die Note für die Reflexion mit einfacher Gewichtung berücksichtigt. Die Bewertung der Bachelorarbeit wird auf dem Zeugnis ausgewiesen.

Schriftliche BA Arbeit:

Eine schriftliche BA Arbeit leistet eine differenzierte Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema unter Berücksichtigung einschlägiger Literatur zum Themenfeld. Es gelten die Standards wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Arbeit stellt eine klare Fragestellung und These vor, definiert Begrifflichkeiten, präsentiert einen Forschungsstand zum Thema sowie eigene Analysen, die daran anschließen bzw. theoretische Positionen. Sie weist eine klare, gut argumentierte Struktur auf. In der Regel wird eine schriftliche BA Arbeit von einer*inem in der Tanzwissenschaft Lehrenden betreut.

Der Umfang umfasst 30-40 Seiten (Times New Roman 12p, Arial 11p, 1,5 Zeilenabstand), plus Anhänge wie Literaturverzeichnis etc.

Im Laufe der Erarbeitung sind 2 Termine mit dem*der Mentor*in zu vereinbaren und substanzielle Teile der schriftlichen Arbeit vor der Abgabe zu diskutieren. Die Umsetzung des Feedbacks fließt in die Bewertung der Arbeit mit ein.

Bewertung:

Die schriftliche Bachelorarbeit wird von zwei Gutachter*innen bewertet.

Der Prüfungsausschuss bestellt hierzu die*den betreuende*n Dozent*in als Erstgutachter*in sowie eine weitere Person als Zweitgutachter*in.

Die Bewertung der Bachelorarbeit ist schriftlich zu begründen. Die*der Zweitgutachter*in kann sich dem Gutachten der Erstgutachter*in anschließen oder ein eigenes Gutachten erstellen. Beträgt bei der Erstellung von zwei Gutachten die Notendifferenz zwischen den beiden Gutachter*innen nicht mehr als 2,0, so erhält die Bachelorarbeit als Note das arithmetische Mittel aus den Einzelnoten, falls beide mindestens „ausreichend“ lauten.

Beträgt die Notendifferenz mehr als 2,0 oder bewertet einer der Gutachter*innen die Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ein*e dritte*r Gutachter*in bestimmt und die Bachelorarbeit wird mit dem arithmetischen Mittel aus den zwei besseren Noten bewertet. Eine mindestens „ausreichende“ Bewertung ist ausgeschlossen, wenn zwei der drei Gutachter*innen mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) abschließen. Die Bewertung der Bachelorarbeit wird auf dem Zeugnis ausgewiesen,

Modulbeauftragte BA Tanz WS 2024/25

Modul	Modulbeauftragte*r
Modul 1 Kernbereich	Kojiro Imada
Modul 2 Theoretisch-Diskursiver Kontext	Sevi Bayraktar
Modul 3 Professionalisierung	Wencke Kriemer
Modul 4a Profil Performative Praxis	Vera Sander
Modul 4b Profil Tanzvermittlung	Nina Hänel
Modul 5 Bachelorarbeit	Berit Jentzsch